

Das **Chormusical** zur **Passion**
von und mit Albert Frey

7
Worte
vom Kreuz

Programmheft

14.03.2026 | Ravensburg

1. Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.
(Lk 23,34)

2. Amen, ich sage dir:
Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.
(Lk 23,43)

3. Frau, siehe, dein Sohn!
Siehe, deine Mutter!
(Joh, 19,26–27)

Die 7 letzten Worte Jesu am Kreuz

4. Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?
(Mk 15,34; Mt 27,46; Psalm 22,2)

6. Es ist vollbracht.
(Joh 19,30)

5. Mich dürstet.
(Joh 19,28)

7. Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.
(Lk 23,46; Psalm 31,6)

Herzlichen Glückwunsch!

Du bist hier!

Um mit vielen anderen gemeinsam etwas zu erleben, statt allein zu bleiben.

Um intensiv einem abendfüllenden Werk zu lauschen, statt dich mit Hintergrundmusik zu begnügen.

Um dich tief mit den letzten Worten eines Sterbenden auseinanderzusetzen, statt an der Oberfläche zu treiben.

Um trotz aller Verbiegungen des Christentums auf den Kern, auf den Ursprung vorzustoßen:

Jesus aus Nazareth!

Der liebevolle und gewaltlose Zimmermann und Wanderprediger stirbt ohne äußeren Status, Macht und Besitz schon mit etwa dreißig Jahren und nach nur drei Jahren öffentlichem Wirken einen grausamen und ungerechten Tod am Kreuz. Und er wird zur einflussreichsten Persönlichkeit der Weltgeschichte – und das Buch, das seine Geschichte erzählt, zum Weltbestseller aller Zeiten.

Was ist sein Geheimnis? Wie kommt es in seinen letzten Worten zum Ausdruck?

Genau genommen sind es sieben Geheimnisse, sieben Zugänge zum Kreuz, sieben Bedeutungsräume, die sich öffnen. Um diese Räume auszuloten, helfen uns Lyrik und Verdichtung, Melodien und Harmonien, Stimmen und Stimmungen, Instrumente und Farben, Bilder und Inszenierung.

Lass dich mitnehmen auf die Reise durch diese Räume!

Ich freue mich riesig, dass „7 Worte vom Kreuz“ auf große Deutschland-Tour geht!

Mein Dank gilt

- meiner Frau Andrea, die den ganzen Entstehungsprozess begleitet und viel von dem Werk mitgeprägt hat;
- der Creativen Kirche und all den vielen Mitarbeitenden, die „7 Worte vom Kreuz“ möglich machen;
- allen Sängerinnen und Sängern, Instrumentalistinnen und Instrumentalisten, Schauspielerinnen und Schauspielern und der Regie, die mit Exzellenz und Begeisterung diesem Werk Gestalt geben;
- dem Geist Gottes, der inspiriert: diese alten und doch zeitlosen Worte der Bibel; mich – so hoffe ich – beim Texten, Komponieren und Arrangieren; alle Mitwirkenden beim Interpretieren dieser Worte; uns alle beim Hören, Sehen, Spüren.



Albert Frey

Albert Frey

Liebe Besucherinnen und Besucher, liebe Mitwirkende,

kaum ein anderes Ereignis hat die Menschheit so berührt und Künstlerinnen und Künstler inspiriert, wie die Passionsgeschichte und die letzten Worte von Jesus am Kreuz. Auch wenn dieses Ereignis immer ein Geheimnis bleiben wird, stellt sich dieses Chormusical den alten biblischen Worten und deutet sie für die heutige Zeit.

In einer Zeit, in der die Welt von Konflikten und Kriegen zerrissen zu sein scheint und der Wunsch nach Frieden in der Welt, in unserer Gesellschaft und auch in unserem Herzen laut aufschreit, singen uns die vielen hundert Sängerinnen und Sänger im Chor voller Zuversicht zu: Die Liebe siegt, die Liebe bleibt! Diese Botschaft der Liebe Gottes zu den Menschen, die selbst vor dem Tod am Kreuz nicht aufhört, zeigt uns, dass wir auch in den schwersten Zeiten unseres Lebens nie allein sind und auf Gott vertrauen dürfen.

Wenn an diesem Tag viele hunderte Stimmen von den sieben Worten am Kreuz singen können, dann ist dies ein Ergebnis, an dem viele mitgewirkt haben. Unser Dank gilt allen, die sich teils schon seit Monaten hinter den Kulissen und bei den Proben intensiv auf diesen Tag vorbereitet haben.

Lassen Sie sich von der Musik und den Darstellenden mit in die Geschichte der „7 Worte am Kreuz“ hineinnehmen. Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Aufführung und hoffen, dass Ihr Herz berührt und erwärmt wird.

Die Veranstalter und Vorstände der Stiftung Creative Kirche



Martin Bartelworth und Marcel Volkmann



Martin Bartelworth
Vorstand

„Es ist großartig, dass so viele Menschen in diesen schweren Zeiten von Hoffnung singen. Gemeinsam setzen wir ein starkes Zeichen: Die Liebe siegt. Die Liebe bleibt.“



Marcel Volkmann
Vorstand

„Mit den Chormusicals schaffen wir einmalige Erlebnisse, die für die Beteiligten lange nachklingen. Wir sind dankbar, dieses Beteiligungsformat mit Partnern vor Ort, vielen helfenden Händen und den vielen hundert Stimmen aus der Region auf die Bühne der Oberschwabenhalle bringen zu können.“

Inhalt

Zwischen Himmel und Erde

Ein „Vorwort“ deutet die Vorgeschichte an: Die erste Strophe von ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE, geheimnisvoll nur mit Orchester und Solistin arrangiert, zoomt vom generellen „Riss“ zwischen Himmel und Erde auf das Kreuzesgeschehen und öffnet somit den Schauplatz für die folgenden Stücke: wo die Balken sich kreuzen, ist der Ort ...

Vater, vergib

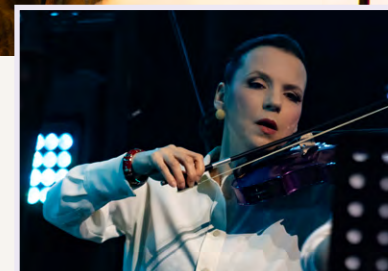
VATER, VERGIB ist das erste der sieben Worte, das von Hollywood („Denn sie wissen nicht, was sie tun“) bis zum gewaltlosen Widerstand viele Menschen auch unserer Zeit bewegt. Die Musik unterstreicht die archaische Bedeutung dieses Wortes. Der Text interpretiert es nicht nur als Vergebungsgebet von Jesus für seine Mörder, sondern als Antwort auf die Ur-Störung der Menschheit, die Spirale von Verletzung und Gewalt. So sind es nicht nur „sie“, sondern „wir“, die letztlich nicht wissen, was sie tun – und Vergebung brauchen.

Wir alle

WIR ALLE lässt als Antwort das erste Wort in Form einer Jazz-Ballade nachklingen. Es überwindet das Gefälle von Schuld- und Glaubensfragen mit dem so einfachen wie bedeutungsvollen Jesus-Wort von der Sonne, die Gott über allen aufgehen lässt und dem Regen, der alle trifft.

Kann das Zufall sein?

Das ist Marie. Sie spielt Geige – eigentlich auch an diesem Abend bei den 7 Worten vom Kreuz. Doch dann kommt alles anders ...



... Marie trifft auf Ben – er ist als Chorsänger auf der Bühne. Doch als die beiden die Songtexte hören, stellen sie fest, dass die Musik und die Worte Jesu auch nach 2.000 Jahren für sie eine erstaunliche Relevanz haben.



Heute noch

Nach dem ersten Wort an die Verantwortlichen der Kreuzigung richtet sich Jesus im traditionell zweiten Wort an den neben ihm Gekreuzigten: HEUTE NOCH wirst du mit mir im Paradies sein – deutet eine „Bekehrungsgeschichte“ kurz vor Schluss an, wie sie dramatischer nicht sein könnte – und damit die Kraft, die Vergebung und einen Neuanfang haben. Die Vertonung, die hier rockige Töne anschlägt, hebt besonders die Worte „Heute noch“ hervor, auch für uns, die wir nicht unmittelbar vor dem Tod stehen: Jetzt ist die Zeit für Entscheidungen, jetzt ist die Zeit zu leben!

Wir treffen uns am Kreuz

Mit WIR TREFFEN UNS AM KREUZ weitet sich der Blick auf alle „Verlierer“, die bei Jesus schon in seinen Wander- und Lehrjahren immer willkommen waren. Mit dem kraftvollen Chor wird das Stück immer mehr zum Gospel-Song, der die Gnade feiert.



Sieh

SIEH, deine Mutter, sieh, dein Sohn – im dritten Wort wendet sich Jesus schließlich Maria und Johannes zu, die „unterm Kreuz stehen“ – ein ikonisches Bild, das die Kunst vieler Jahrhunderte interpretiert hat: als die, die bleiben und aushalten, als Mann und Frau, jung und alt, aufeinander verwiesen. In zarteren Tönen zeigt die Vertonung nicht nur, wie Jesus sich selbst in diesem Moment noch um seine Lieben sorgt, sondern zeigt auch Gottes Wunsch für uns alle: Solidarität!

Wo ich auch stehe

WO ICH AUCH STEHE ist eine Antwort auf die ersten drei Worte und damit den ersten Teil des Chormusicals: All das hat mit mir zu tun, die Liebe, die Jesus bis zum Ende zeigt, gilt mir!

Zwischen Himmel und Erde II

Die zweite Strophe von ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE, nun kraftvoller interpretiert, eröffnet den zweiten Teil, der sich nun dem Leiden zuwendet.

Warum?

WARUM? – Das vierte Wort stellt die große Frage der Menschheit nach dem Leiden, ja, nach der Gottverlassenheit, die auch Jesus am Kreuz aufgreift, indem er Psalm 22 zitiert. Der gesamte Text geht entlang dieses Psalms, der erstaunliche Details der Kreuzigung voraussagt. Er lässt uns, vertont mit orientalisch klagenden Klängen, nicht nur spüren, wie Jesus gelitten hat, sondern wie Menschen zu allen Zeiten leiden.



Wie lange noch?

WIE LANGE NOCH? lässt diese Fragen als reines A-Cappella-Stück nachklingen und erinnert an weitere Klagepsalmen. Es zeigt, wie kraftvoll das Kreuz in menschliches Leiden spricht: nicht als Erklärung, sondern als Mitleiden.

Durst

MICH DÜRSTET. Beter und Künstler haben zu allen Zeiten gespürt, dass es im fünften Wort nicht nur um den furchtbaren Durst des Gekreuzigten nach seinen Qualen in der Mittagshitze auf diesem Hügel im Nahen Osten geht, sondern um den unstillbaren Lebensdurst der Menschheit, den „nichts auf der Welt“ stillen kann. Orientalisch gefärbte Rhythmen und Melodien bringen diesen Schrei zum Ausdruck: Gott, ich dürste nach dir!

... Durst kennen wir alle. Es ist manchmal mehr als ein körperliches Bedürfnis – für Ben und Marie ist es Lebensdurst. Das Verlangen nach MEHR: Anerkennung, Likes, Leben.



Unerfüllt

Daran knüpft UNERFÜLLT an. Gleichmaßen treibend und melancholisch zeigt es unseren Tanz auf dem Vulkan: all die vergeblichen und zerstörerischen Versuche, unser Inneres mit Äußerem zu füllen.

Es ist vollbracht

Das sechste Wort ES IST VOLLBRACHT läutet den letzten Teil des Chormusicals ein, die Vollendung. Zunächst wird die Jesusgeschichte in groben Zügen erzählt. Er ging den Weg bis zum Ende – das gilt auch im übertragenen Sinne: Jesus hat vollbracht, was auf geheimnisvolle Weise notwendig war. Sein Auftrag, der Willen des Vaters, ist erfüllt. Die Musik unterstreicht diese großen Worte mit großen Gefühlen, ja, mit Pathos.

Der Vorhang

Drei von vier Evangelisten berichten, dass unmittelbar nach dem letzten Wort „Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist“, Jesus stirbt und der Vorhang im Tempel reißt. Die Musik malt das dramatisch aus und lässt dann eine Chor-Fuge erklingen, erst vorsichtig staunend, dann immer euphorischer: DER VORHANG ist zerrissen!

Vater, in deine Hände

Der Choral VATER IN DEINE HÄNDE weitet die Bedeutung dieses Wortes für uns alle: als Trost, als Einladung zum Loslassen. So wie Jesus im Vertrauen auf seinen Vater im Himmel stirbt, können auch wir auf gute Art „gehen“.

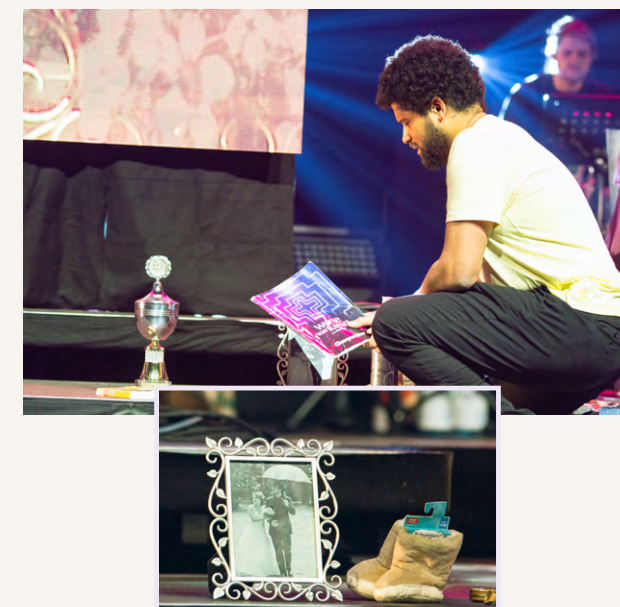
... Vater in deine Hände lege ich meinen Geist. Dieser Song ist wie ein Türöffner für Ben und Marie und viele andere Menschen. Die unendliche Hoffnung, die uns hilft, loszulassen. Ich kann nicht tiefer fallen, als in Gottes Hand.

Die neue Welt

Das Kreuz ist nicht das Ende. Das letzte Stück deutet an, dass damit vielmehr DIE NEUE WELT beginnt. So endet das Chormusical hoffnungs- und kraftvoll und feiert in einem großen Schluss-Tutti: Die Liebe siegt, die Liebe bleibt!

Anker in der Zeit

Mit dem „Nachwort“ ANKER IN DER ZEIT können wir alle eine Antwort geben. Wer ist dieser Gekreuzigte für mich? Vielleicht können wir neu oder tiefer singen: „Es gibt bedingungslose Liebe ... in Jesus Christus, Gottes Sohn“. Wie im Markus-Evangelium, wo die Passion ganz schlicht erzählt wird und erst im Schlusswort eine Deutung erfolgt. Das spricht ausgerechnet der für die Kreuzigung abgestellte römische Hauptmann, der betroffen erkennt: „Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn.“ (Mk 15,39)





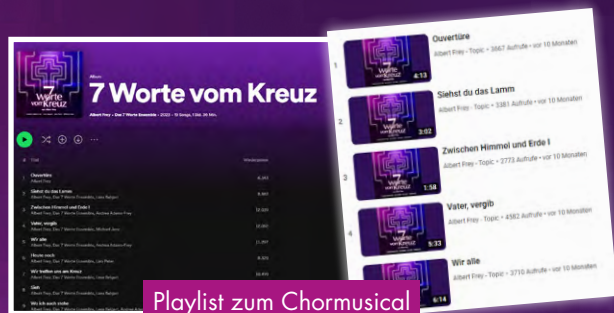
Die neue Welt, die neue Zeit,
die Liebe siegt, die Liebe bleibt.

Die neue Welt, die neue Zeit,
die Liebe siegt, die Liebe bleibt.

Bring die 7 Worte in Deine Gemeinde

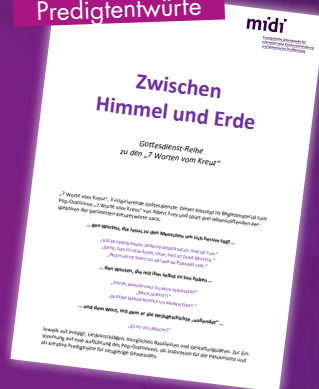
Die 7 Worte sind nicht nur Thema für einen Abend.

Entdecke unser Begleitprogramm zum Chormusical und tauche tiefer in die letzten Worte Jesu am Kreuz ein.



Playlist zum Chormusical auf YouTube/Spotify

Gottesdienst- und Predigtentwürfe



Erzählkonzert mit Albert Frey auf dem YouTube-Kanal der Creativen Kirche

Social Media-Reihe „Lasten am Kreuz ablegen“



Weiteres Material zum Downloaden & alle Infos hier:



Alle können mitsingen
Jetzt anmelden oder Tickets sichern

HILFE LEISTEN - HILFE ANSTOSSEN - GEMEINSAM HELFEN

Engagement für das Gemeinwohl gehört zum Selbstverständnis der Familie Deichmann. Mit der **DEICHMANN**-Stiftung unterstützt sie mit qualifizierten Partnern weltweit Projekte und Ideen unter anderem in den Bereichen

- Kinder und Jugendhilfe
- Bildung, Wissenschaft, Forschung und soziale Integration
- Katastrophenhilfe und Entwicklungszusammenarbeit



Bildnachweise: istockphoto.com/legones / istockphoto.com/FatCamera

D DEICHMANN
Stiftung

Seit 50 Jahren
weltweit engagiert.

deichmann-stiftung.org



05.12.26 Ravensburg
das Stadtwerk.Donau-Arena

12.12.26 Minden
Kampa-Halle

13.12.26 Oldenburg
EWE Arena

19.12.26 Münster
MCC Halle Münsterland

20.12.26 Koblenz
EPG Arena



31.01.27 Mannheim
SAP Arena

06.02.27 Hannover
ZAG arena

27.02.27 Bonn
Telekom Dome

20.03.27 Stuttgart
Porsche-Arena

10.04.27 Nürnberg
PSD Bank Nürnberg ARENA

Kein Ort in Deiner Nähe dabei?

Dann bring Deine eigene Aufführung auf die Bühne. Alle unsere Chormusicals dürfen auch lokal in Eigenregie aufgeführt werden.

Ob in Deinem Chor, Deiner Schule oder Deiner Gemeinde – traue Dich! Alle Infos zu Lokalaufführungen findest Du unter

www.chormusicals.de/auffuehren



CREATIVE KIRCHE

Anmeldung & Tickets unter: www.chormusicals.de

Zwischen Himmel und Erde

Albert Frey, 2002 FREYKLING

Vers 1

Zwischen Himmel und Erde ist ein Riss
und ein Kampf zwischen Licht und Finsternis
in dieser Zwischenzeit, in dieser Zwischenzeit.
Zwischen Himmel und Erde sind wir noch
und das, was wir nicht wollen, tun wir doch
in dieser Zwischenzeit, in dieser Zwischenzeit.

Pre-Chorus

Mitten in dieser Welt, doch nicht von dieser Welt,
wir gehören zu dir und doch sind wir noch hier.

Chorus

Zwischen Himmel und Erde hängst du dort,
ganz allein und verlassen von Mensch und Gott,
zwischen Himmel und Erde ausgestreckt,
dort am Kreuz.
Zwischen Himmel und Erde hängst du dort,
wo die Balken sich kreuzen, ist der Ort,
wo sich Himmel und Erde trifft in dir, dort am Kreuz.

Vers 2

Zwischen Himmel und Erde leiden wir
an Zerrissenheit auf dem Weg zu dir
in dieser Zwischenzeit, in dieser Zwischenzeit.
Zwischen Himmel und Erde ist ein Steg
und du selbst bist die Brücke und der Weg
in dieser Zwischenzeit, in dieser Zwischenzeit.

Vers 3

Zwischen Himmel und Erde stehen wir
und wir treten in diesen Riss mit dir
in dieser Zwischenzeit, in dieser Zwischenzeit.
Du machst Himmel und Erde einmal neu,
doch dein Reich ist schon da und du bist treu
in dieser Zwischenzeit, in dieser Zwischenzeit.

Die neue Welt

Albert Frey, 2000 Immanuel Music, Ravensburg

Vers 1

Das Kreuz ist nicht das Ende,
es bringt die große Wende in Zeit und Ewigkeit.
Die Saat ist in der Erde,
damit sie fruchtbar werde in Zeit und Ewigkeit.
Das Kreuz lässt uns neu hoffen,
die Zukunft steht uns offen in Zeit und Ewigkeit.
Das Kreuz bleibt ein Geheimnis,
es sprengt unsre Erkenntnis in Zeit und Ewigkeit.

Pre-Chorus

Er hat die Weisheit dieser Welt auf den
Kopf gestellt.

Chorus

Die neue Welt, die neue Zeit wird kommen,
hat schon begonnen.
Er hat am Kreuz dem Tod die Macht genommen,
den Kampf gewonnen.
Die Liebe trägt, die Liebe siegt, die Liebe bleibt.

Vers 2

Das Reich den geistlich Armen
und Trost für die, die leiden,
in Gottes neuer Welt.
Die Erde für die Sanften,
das Recht für die, die hungern,
in Gottes neuer Welt.
Barmherzige empfangen,
die reinen Herzen sehen in Gottes neuer Welt.
Die Friedensstifter erben,
Verfolgte werden leben in Gottes neuer Welt.

Bridge

Der Heiler, gezeichnet mit den Wunden,
der König, er trägt die Dornenkrone,
erniedrigt, erhöht über die Erde.
Er wird alle zu sich ziehn, alle zu sich ziehn.
Er wird alle zu sich ziehn, alle zu sich ziehn.

Anker in der Zeit

Albert Frey, 2000 Immanuel Music, Ravensburg

Vers 1

Es gibt bedingungslose Liebe,
die alles trägt und nie vergeht,
und unerschütterliche Hoffnung,
die jeden Test der Zeit besteht.
Es gibt ein Licht, das uns den Weg weist,
auch wenn wir jetzt nicht alles sehn.
Es gibt Gewissheit unsres Glaubens,
auch wenn wir manches nicht verstehn.

Vers 2}

Es gibt Versöhnung selbst für Feinde
und echten Frieden nach dem Streit,
Vergebung für die schlimmsten Sünden,
ein neuer Anfang jederzeit.
Es gibt ein ewiges Reich des Friedens.
In unsrer Mitte lebt es schon:
ein Stück vom Himmel hier auf Erden
in Jesus Christus, Gottes Sohn.

Chorus

Er ist das Zentrum der Geschichte,
er ist der Anker in der Zeit.
Er ist der Ursprung allen Lebens
und unser Ziel in Ewigkeit,
und unser Ziel in Ewigkeit.

Vers 3

Es gibt die wunderbare Heilung,
die letzte Rettung in der Not.
Und es gibt Trost in Schmerz und Leiden,
ewiges Leben nach dem Tod.
Es gibt Gerechtigkeit für alle,
für unsre Treue ewigen Lohn.
Es gibt ein Hochzeitsmahl für immer
mit Jesus Christus, Gottes Sohn.



Richtig gut versichert!

Ihre Beiträge legen wir als VRK nach strengen ethischen, sozialen und ökologischen Nachhaltigkeitskriterien an.



Chorstimmen in Ravensburg

Bettina Abröll, Thomas Ahnert, Marion Aichert, Sabrina Albrecht, Ileana Altröck, Karl Amann, Margrit Angele-Schmid, Martina Angreese, Katrin Arit, Anne-Dorothee Armingeon, Elizabeth Arnold, Salome Bader, Antonie Badouin, Rebekka Bareiß, Brigitte Bareiß, Dorina Bareiß, Sybille Barth, Brigitta Baumann, Eva Baumhauer, Ronja Baumhauer, Martina Bayha, Helen Beck, Peter Berdnik, Lutz Berreth, Andrea Berwarth, Birgit Biechl, Barbara Bilger, Christiane Binder, Claudia Bink, Sabine Blansche, Wilhelm Böhrer, Claudia Böhrer, Martin Böhm, Sabine Bohner, Cindy Bolinger, Winfried Boneberger, Corina Borostowski, Alain Boussemart, Ramona Boussemart, Peter Brändle, Katharina Brandner, Gabriele Braun, Stefan Braunwarth, Susi Braunwarth, Christine Braunwarth, Christoph Braunwarth, Brigitte Breyer, Harald Breyer, Claudia Broßmann, Sarah Brunnbauer, Sonja Brunnbauer, Allmut Brüwer, Josef Bücheler, Edmund Butscher, Barbara Butterstein, Sara Catauro, Kerstin Coch, Lena Conrady, Susanne Conzelmann, Katharina Cramer, Roswitha Dahnke, Helga Damaschke, Ariane Damnik, Regine Dannecker, Julian Däuber, Petra Delau-Knörle, Marina Dempfle, Carolin Dennenmoser, Paul Diehl, Ursula Diepolder-Dörfler, Matthias Dietrich, Martina Dillenz, Mona Dittrich, Gabriela Dörflinger, Simone Dörich, Daniela Dörner, Anna Drockur, Barbara Drockur, Klara Christine Drockur, Markus Drockmann, Barbara Droste, Elke Eber, Susanne Eckelmann, Stefanie Eder, Wiltrud Ehler-Sommer, Ursula Ehm, Regina Ehrenmann, Bettina Ehrle, Waltraud Emmel, Janik Empen, Marion Erne, Wilfried Erne, Silke Erne, Reinhard Ernst, Ulrike Ernst, Tineke Eyb, Michael Fahrman, Sophie Fäßler, Urs Fausch, Anna Feith, Juliane Fenske, Eli Ferdinand, Anja Förster, Josef Frei, Petra Freuer, Judith Frick, Veronika Friedrich, Angela Fuhr, Monika Funk, Ulrike Fürst, Lisa Gachot, Maria-Luisa Ganal, Conny Ganter, Gayer Gayer, Heidrun Gayer, Karin Gehring, Patricia Gehring, Eva Geiger, Mirjam Geiger, Martina Geiger, Stefanie Geiger-Zelnicek, Miriam Geiser, Matthias Geiser, Réka Giglione, Christian Glage, Christa Glage, Manuela Glatzle, Joyleen Glatzle, Stephanie Glocker, Martina Glöckler, Hans-Peter Glöckler, Barbara Göhner, Thomas Göing, Martina Göllnitz, Sandra Gözl, Doriet Gossenberger, Brigitte Göttle, Stefanie Gottuk, Sabine Götz, Ilona Greiner, Franziska Greiner, Daniela Grenz, Gerlinde Gruber, Veronika Grünzweig, Hannelore Günthör, Beate Güthner, Roland Hagenlocher, Renate Hagmann, Ingrid Hahnfeld, Martin Hail, Elisabeth Halbritter, Bettina Haller, Doris Haller, Cornelia Haller, Petra Hanel, Birgit Hansenberg, Sylvia Hanf, Melissa Hanser, Birgit Harm, Susanne Hauck, Sabine Haug, Sandra Häusler, Sigrid Häusler, Claudia Hehle, Sabine Heim, Elisabeth Heinle, Monika Heinrich, Monika Heinzelmann, Rebecca Heinzelmann, Veronica Herbst, Marion Herter, Viola Herter, Angelika Hipp-Streicher, Stefanie Hofmann, Melia Hofmann, Elke Horber, Gabriele Horn-Merz, Claudia Hötzel, Norbert Hübschle, Marion Hund, Damaris Hüttel, Elisabeth Illius, Nicole Jäger, Merisha Janke, Armin Jocham, Andrea Joos, Thomas July, Ulrike Jurkiewicz, Ingolf Kaes, Monika Kaffer, Birgit Kallenbach, Vera Kaltenbach, Monika Kapp, Silke Kappel, Martina Karcher, Rebeca Rita Karoly, Gabriele Kastaniotis, Simone Kaufmann, Petra Keller, Silvia Kellinger, Magdalena Kennel, Petra Eva Maria Kienle, Nicole Kiermasch, Svenja Kiesel, Judith King, Markus Kink, Monika Kirchenmaier, Sofie Kirchner, Felix Kirscht, Siegfert Kissling, Ursula Kissling, Udo Kitzig, Marion Kleck, Sabine Kleemann, Wilfried Knorr, Eva-Maria Knüpfer, Carolin Kollhagen, Sabine Köster, Magdalena Kraisner, Alina Krall, Hildegard Krall, Karin Kraus, Ines Kretz, Andrea Kristandt, Nikolaus Krug, Sabine Kühne, Claudia Kunzemann, Almut Kurzweil, Karin Lang, Mia Lang, Elisabeth Laub, Petra Lebeau, Ingrid Leber, Waltraud Lehner, Sibylle Lenz, Günter Lindenbacher, Petra Lindenbacher, Martina Linder, Maja Loges, Reinhard Löhl, Claudia Madei-Hötzel, Manuel Mader, Andrea Mader-Nachtradt, Damaris Maier, Sigrid Maier-Halder, Elisabeth Maikranz, Ingrid Malcher, Tatiana Malkina, Andrea Mall, Philipp Mall, Daniela Mansel, Edith Manz, Sybille Martin, Edwin Matheis, Uta Menzel, Annette Merk, Eva-Maria Meschenmoser, Manfred Metzler, Veronica Mikat, Andreas Mikula, Alexandra Mikula, Andrea Müller, Josefine Mittring, Silke Möller, Bettina Moravek, Marietta Möse, Bruno Möse, Gaby Mössle, Georg Motzke, Renate Müller, Inge Müller, Gabriele Münch, Margret Münich, Cornelia Mutschler-Hauff, Miriam Neger, Birgit Neubauer, Ralf Nickel, Claudia Niggemann, Simone Obst, Ulrich Obst, Heike Odeso, Ulrike Oehme, Eva Maria Okon, Rebekka Osterried, Wolfgang Pausch, Heidi Pausch, Martina Penz, Ursula Pfau, Lydia Pfefferle, Karin Plettscher, Kerstin Poller, Angela Pompili, Miriam Preiser, Andrea Prosser, Anneliese Rapp, Barbara Rathke, Jasmin Reinalter, Judith Reinhardt, Cornelia Reisle, Marion Renz, Jessica Reutemann, Heidi Rist, Regina Rist, Franziska Roessler, Sabine Röhrich, Sabine Rose, Birgit Rosenkranz, Verena Roth, Hannelore Roth, Ruth Maria Roth, Wolfgang Roth, Monika Rozhonova, Daniela Saabe, Angelina Sachs, Sabine Satlow-Heselhaus, Dunja Sauter, Vera Schäfer, Kordula Scheer, Ruth Scheible, Eliane Schenk, Jasmin Schenk, Christiane Scheufele, Reinhard Scheufele, Annemarie Schieber, Ingrid Schimmels, Sarah Schlecker, Petra Schlegel-Schwarz, Michaela Schmid, Lara Schmid, Geli Schmidt, Gerhard Schmidt, Gabriele Schneider, Anne Scholz, Jutta Schöninger, Sanne Schreyer, Theo Schroeder, Viola Schubert, Sandra Schuchardt, Silvia Schuhmacher, Evelyn Schupp, Berthold Schwarz, Corinna Schwarzer, Ulrike Schwarzl, Ute Schwärzler, Eva Schwenkel, Petra Sepp, Claudia Serravalle, Biagina Serravalle, Elke Singbartl, Dörthe Sobott, Corinna Sollbach, Rainer Sontheim, Eckart Spägle, Samuel Sparr, Susanne Spill, Stephanie Sprenger, Simone Sproll, Hannah Staudacher, Rita Steck-Prestel, Christine Stehle, Maria Steigmiller, Beate Stein, Petra Steingruber, Monika Steinhäuser, Anna-Maria Steinhäuser, Stefan Stickroth, Renate Stratmann, Regina Straub, Annette Stumpf, Johanna Sude, Tabita Ioana Suldac, Marianne Tenhündfeld, Andreas Thiele, Sarah Thiele, Rebekka Thieme, Christine Thomen, Franziska Traut, Nanni Treiterer, Ute Trieb, Holger Trieb, Roswitha Trinkl, Michael Trüber, Simone Uhlig, Silke Ulherr, Martin Unger, Ariane Unsöld, Johannes Urban, Marietta Veiser, Susanne Vesper, Beate Vesper, Marlies Vöhringer, Ulrike Vollmer-Ernst, Susanne Wagner, Mareike Wagner, Susanne Wahl, Myriam Waller, Norbert Walter, Susanne Walter, Ute Wanner, Eva Weeber, Ann-Kristin Weeber, Miriam Weise, Gerlinde Weiss, Hilde Weiss, Dorothee Weiß, Eva Weißer, Birgit Weißmann, Susanne Weitnauer-Brandtner, Anna Wennemers, Natascha Wennemers, Matwey Wennemers, Rogg Werner, Klaus Weyermann, Gerda Weyermann, Wolfgang Wichmann, Margit Widmann, Sabine Winkhardt, Guido Winkhardt, Sophie Winkle, Kirsten Winkler, Liane Wirth, Mareike Wölfl, Edeltrud Wösl, Emma Woyte, Maria Wunder, Andrea Wypyrsky, Elke Zeller, Verena Zeugner, Anna Ziegele, Jochen Ziegele, Ingeborg Zürn.

Wir danken unseren teilnehmenden Chören

7Worte Ravensburg Mittwochs-Projektchor
Almost Heaven
GoNow
Gospelchor „Unity!“
Immanuel-Projektchor 7Worte
Projektchor Christuskirche
Regenbogenchor
Voice of Glory



Die Solistinnen und Solisten

Katharina Stahl / Sopran

Katharina Stahl schafft mit ihrer Musik und Stimme einen Soundtrack für das Leben ihres Publikums – und schlägt dabei eine Brücke zu den Menschen und ihrem Alltag. Nach Kinderchor, Instrumenten und Gesangsbildung sammelte sie schon früh Studio- und Bühnenerfahrung. Es sind aber weniger Sozialisierung und Biografie, die ihre Kunst ausmachen. Es ist wie so häufig: Das Besondere kommt eher unspektakulär daher. Wer die 36-jährige Vollblutsängerin auf der Bühne erlebt, spürt Lebendigkeit, Echtheit, Nähe, ja, auch Empathie.



Yasmina Hunzinger / Alt

Der Schweizerin wurde ihr Stimm Talent schon in die Wiege gelegt, ihre Mutter war Chanson-sängerin. Mit 13 war sie Solistin in einem Acapella-Ensemble. 2002 erschien ihr erstes Soloalbum „Always & Forever“, weitere Soloalben folgten. Yasmina ist als erfolgreicher Vocalcoach tätig und konnte schon namhaften Künstlern ihr Handwerk vermitteln. 2008 gewann sie für Deutschland den „Internationalen Songcontest“ in der Türkei, 2011/2012 machte sie bei der ersten Staffel von „The Voice of Germany“ auf sich aufmerksam.



Benjamin Gail / Tenor

Benjamin Gail ist Beauftragter für Populärmusik im Ev. Dekanat an der Dill und hat als Studio-sänger zahlreiche CD-Produktionen veredelt. 2016 erschien sein erstes Soloalbum „Glory to the Newborn King“, 2022 folgte mit „Leave A Legacy“ sein zweites. Neben den Wurzeln in Gospel & Worship gilt seine Leidenschaft modernem Country-Pop. Auch als Solist und Workshopdozent für Gospelchöre hat er sich einen Namen gemacht. Ein Höhepunkt in seiner Tätigkeit als Chorleiter war die Mitwirkung beim Chormusical „Martin Luther King“.



Michael Janz / Bass

Michael Janz ist verheiratet und hat vier Kinder. Seit fast 30 Jahren ist er nun bereits als Musiker aktiv. An zahlreichen CD-Produktionen war er beteiligt – insgesamt hat er auf über 200 CDs mitgesungen. Darüber hinaus ist er als Vocal Coach bei sing-einfach.de tätig und arbeitet als Musikreferent der Freien evangelischen Gemeinde Lörrach.



Claus-Peter Eberwein / Cover Tenor & Bass

Claus-Peter Eberwein ist ein erfahrener Sänger, der seit fast 20 Jahren in verschiedenen Projekten und Bands tätig ist. Er hat an zahlreichen Studioproduktionen mitgewirkt und verfügt über langjährige Erfahrung als Vocal- und Bandcoach im Bereich Rock/Pop. Als Frontmann und Sänger in vielen verschiedenen Bandprojekten wie Gracetown, Hopf, Feiert Jesus, Letzte Lieder und vielen mehr schafft er es mit seiner warmen und einzigartigen Stimme, das Publikum zu begeistern und für unvergessliche Momente zu sorgen.



Anja Lehmann / Cover Sopran

Anja S. Lehmann ist Sängerin und Vocal Coach im Pop-/Soulbereich. Sie bedient als Studio-sängerin sämtliche Genres von HipHop bis Musical, Country bis Jazz und Gospel. Neben dem Singen und Arrangieren von Lead- und Backing Gesang sitzt sie nicht selten selbst hinter dem Pult und produziert aufstrebende Sänger und Bands. Anja ist auf einigen hundert Tonträgern vertreten. Ihre tiefste Leidenschaft gilt der Lobpreisleitung. Deutschlandweit und international lehrt und unterrichtet sie, gibt Workshops/Seminare, coacht Leiter, Sänger und Bands.



Darstellende

Kathleen Bauer / Marie

Die gebürtige Leipzigerin studierte an der Hochschule der Künste in Berlin. Danach hatte sie zahlreiche Engagements, u. a. bei den Vereinigten Bühnen Wien („Elisabeth“, „Ich war noch niemals in New York“) oder an der Oper Dortmund („Rocky Horror Show“). Seit 2008 choreographiert sie Stücke und drehte als Schauspielerin Filme für ZDF, SAT 1, RTL und WDR. Seit 2018 spielt sie an der Deutschen Oper Berlin die Rolle der Ida in „Die Fledermaus“, die Lehrerin im Chormusical „Martin Luther King“ und ist nebenbei Synchronsprecherin.



Dominik Doll / Ben

Dominik Doll wurde an der Stage School in Hamburg ausgebildet. Er sang u. a. in „Ham's Cabaret“ (Hamburg) und spielte in „Von Engeln und Dämonen“ (Bremen). Auch als Gesangssolist auf der „Mein Schiff 1“ für TUI Cruises war er unterwegs. Weitere Engagements waren „Hairspray“ und „Sister Act“ an verschiedenen Orten. Später folgten „Rocky“ im Palladium Theater in Stuttgart und „Ragtime“ am Staatstheater Kassel. In „Der König der Löwen“ stand er als Mufasa auf der Bühne, aktuell spielt er König Agnarr in „Die Eiskönigin“.



Musikerinnen und Musiker

BAND

Drums
Thorsten Rheinschmidt

Bass
Theo Evers

Gitarre
Albert Frey

Keys / Musikalische Leitung
Florian Sitzmann

STREICHER

Violine 1
Anna Dorothea Mutterer

Violine 2
Adelheid Abt

Cello
Moritz Brümmer

BLÄSER

Trompete
Marko Mebus

Flöte
Matthias Lyding

Sprecherin der Ouvertüre

Andrea Adams-Frey



Das Produktionsteam

Lichtdesign: David Bernecker

Maske: Franziska Meintrup, Amelie Feldmann

Stage Monitoring: Markus Götze

Sounddesign: Thomas Mark

Technik: B&R Medientechnik, Kingsize

Foto-Portfolio: Pietro Sutura

Produktionsteam: Stiftung Creative Kirche



Dirigat

Carmen Jauch

Carmen Jauch studierte an der Hochschule für Musik und Theater in München Kirchenmusik, Orgel und Cembalo. Als selbständige Organistin und Cembalistin spielte sie bereits zahlreiche Konzerte weltweit. Von 2015 - 2023 war sie Kantantin an der Alpertsbacher Klosterkirche. Seit 2024 ist sie u.a. Bezirkskantorin des Kirchenbezirks Ravensburg.



Manuel Mader

Manuel Mader studierte evangelische Kirchenmusik an der Hochschule für Musik in Freiburg. Danach begann seine berufliche Laufbahn als Bezirkskantor in Eberbach am Neckar. Zuletzt war er als Gemeindegantor an der Regiswindiskirche in Lauffen am Neckar tätig. Seit 2024 ist er Kantor in der Gesamtkirchengemeinde Friedrichshafen.



Das Kreativteam

Albert Frey / Autor

Seine Alben sind Bestseller der christlichen Musikszene. Als musikalischer Produzent prägt er seit über 25 Jahren die „Feiert-Jesus!“-Reihe. Lieder wie „Anker in der Zeit“ sind moderne Klassiker des Gemeindegesangs geworden. Kunstvoll und nachvollziehbar bringen sie ewige Wahrheiten zum Ausdruck. Wie wenige andere prägt er eine neue deutschsprachige Musikkultur in Gemeinden. Über eine Million Tonträger als Musikproduzent und Songwriter zieren seine Laufbahn.



Florian Sitzmann / Musikalische Leitung

Florian Sitzmann ist Musiker, Produzent und Dozent (Pop-Akademie Baden-Württemberg). Sein hoher künstlerischer Anspruch, sein Faible für die Verbindung aus modernem Sounddesign und anspruchsvoller, „hand gespielter“ Musik, machen ihn zu einem gefragten Begleiter und Initiator aktueller Studio- und Live-Produktionen u.a. für Joris, Die Söhne Mannheims, Sasha, André Heller, und viele mehr.



Fabian Vogt / Inszenierung

Fabian Vogt hat als Autor und Dramaturg zahlreiche Musical- und Theaterproduktionen geschrieben und inszeniert, von „ProChrist für Kids“ über „Bonhoeffers große Liebe“ bis zur Fernseh-Show „Der Luther-Moment“ – zum Jubiläum des Wormser Reichstags 2021. Nicht nur in seinen Romanen, sondern auch auf der Bühne liebt es der mehrfach ausgezeichnete Künstler, wenn Geschichten lebendig werden.



Stefanie Brenzel / Regie

Die promovierte Theaterwissenschaftlerin brachte bereits u.a. Stücke von Shakespeare auf deutsche und englische Bühnen und wirkte schon beim „Chormusical Martin Luther King“ als Dramaturgin mit. Bei der Stiftung Creative Kirche arbeitet sie als Live-Regisseurin diverser Musikveranstaltungen.



EUROPEAN GOSPEL FESTIVAL

12. GOSPELKIRCHENTAG

1.-3. MAI 2026
STUTTGART

JETZT ANMELDEN

www.gospel.de



POP- & GOSPELMUSIK

WORKSHOPS

MASS CHOIR MIT 5.000 STIMMEN

Deine Kirche auf YouTube

Gespräche über Glauben, Alltag und Gott mit Kaffee, guter Musik und interessanten Gästen

Alle zwei Wochen neu

YouTube Creative Kirche



Verstärkung gesucht



Du suchst nicht bloß irgendeinen Job, sondern Deine Berufung in einem einzigartigen, gemeinnützigen Unternehmen? Du hast einen Blick für spannende Kommunikation und liebst es, viele Menschen zu begeistern? Du brennst für die Themen Musik, Event, Glaube und Gemeinschaft? Dann komm zu uns und verstärke das Marketingteam der Stiftung Creative Kirche in Witten!

Digital Marketing & Content Manager (m/w/d)

www.creative-kirche.de/jobs

DIE LIEBE ZUM SINGEN KOMMT VON DIR

DIE WORKSHOP-VIELFALT VON UNS

SEMINARE UND KURSE FÜR ALLE, DIE GERNE SINGEN

U.a. mit Grundlagen der populären Gesangstechnik // Einführung in die CVT // Atem und Stütze // Präsenz, Körpersprache und Stimme // uvm.

ALLE WORKSHOPANGEBOTE UNTER EV-POP-INSTITUT.DE

EVANGELISCHE POPAKADEMIE
Institut für Weiterbildung

MUSIK STUDIEREN

Lass dich professionell ausbilden in Chorleitung, Songwriting, Gesang, Orgel und vielem mehr

EVANGELISCHE POPAKADEMIE

Hochschule für Kirchenmusik Witten
Evangelische Kirche von Westfalen

BACHELOR UND MASTER

KIRCHENMUSIK POPULAR
8 SEMESTER
4 SEMESTER

WWW.HOCHSCHULE-KIRCHENMUSIK.DE

WWW.EV-POP-HOCHSCHULE.DE

BACHELOR UND MASTER

KIRCHENMUSIK KLASSISCH
8 SEMESTER
4 SEMESTER

KLASSIK + POP IN WITTEN
ZWEI STILE. EIN ORT.



Sela Yoga Community – In der Ruhe zur Kraft

CHRISTLICHES YOGA

www.sela-yoga.de





Das Chormusical für zuhause



Doppel-CD



DVD



Upcycling-Tasche

Hier
im Foyer
erhältlich

Weitere CDs,
DVDs und Noten
von Chormusicals
der Creativen
Kirche:



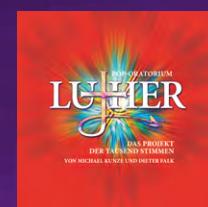
Chormusical
Judith und das
Wunder der
Schöpfung



Chormusical
Bethlehem



Chormusical
Martin Luther King



Pop-Oratorium
Luther

Erhältlich im Foyer oder unter www.creative-kirche-shop.de

Creative Kirche Medien GmbH | shop@creative-kirche.de

Wir danken unseren Partnern und Unterstützern in Ravensburg

Veranstalter:



Charity-Partner:



Projektpartner:



IMPRESSUM

Herausgeber:

Stiftung Creative Kirche



Kontaktanschrift der Veranstalter:

Stiftung Creative Kirche
Pferdebachstr. 31
58455 Witten

Verantwortlich (V.i.S.d.P.): Marcel Volkmann

Redaktion, Produktion: Stiftung Creative Kirche

Fotos: Stiftung Creative Kirche

www.creative-kirche.de
www.chormusicals.de

Die Stiftung Creative Kirche ist eine selbstständige kirchliche Stiftung innerhalb der Evangelischen Kirche von Westfalen. Aus einem Gospelprojekt entstanden, organisiert sie seit über 30 Jahren deutschlandweit Chorprojekte, Gottesdienste, Workshops und Festivals wie das European Gospel Festival (2026 in Stuttgart).

Anmeldungen/Tickets/Infos zu den bundesweiten Aufführungen unter:
www.chormusicals.de oder telefonisch unter **02302 28222 22**

(c) 2026 Stiftung Creative Kirche

Schenken Sie Augenlicht!

5012-11/25 Foto: CBM



Spenden Sie jetzt hier:
www.cbm.de/siebenworte

Valentine aus Kamerun ist blind durch Grauen Star. Die Achtjährige braucht dringend eine Augen-OP. Doch die kann sich ihre Familie nicht leisten, sie ist einfach zu arm. Und Valentine ist nicht allein. Unzählige Kinder in den ärmsten Regionen der Welt brauchen unsere Hilfe – damit sie eine unbeschwerte Kindheit erleben können.

Helfen Sie mit, damit kein Kind blind bleiben muss! Mit einer Spende können Sie armen Menschen das Augenlicht zurückgeben. Mit gerade einmal 30 Euro ermöglichen Sie einem Erwachsenen eine OP am Grauen Star und mit 125 Euro einem Kind unter Vollnarkose.



Die Christoffel-Blindenmission (CBM) ist eine internationale christliche Entwicklungsorganisation. Sie verbessert die Lebensqualität von Menschen mit Behinderungen in den ärmsten Regionen der Welt. Derzeit fördert die CBM 330 Projekte in 37 Ländern.



7 Worte vom Kreuz

1. **Ouvertüre**
2. **Zwischen Himmel und Erde I**
3. **Vater, vergib**
4. **Wir alle**
5. **Heute noch**
6. **Wir treffen uns am Kreuz**
7. **Sieh**
8. **Wo ich auch stehe**

Pause

9. **Zwischen Himmel und Erde II**
10. **Warum?**
11. **Wie lange noch?**
12. **Durst**
13. **Unerfüllt**
14. **Es ist vollbracht**
15. **Der Vorhang**
16. **Vater, in deine Hände**
17. **Die neue Welt**
18. **Anker in der Zeit**



@chormusicals.de

Weitere Chormusicals entdecken
www.chormusicals.de